

HAUPTSTELLE MUCH

Raiffeisenbank saniert und baut an

Die Raiffeisenbank Much-Ruppichteroth beabsichtigt, ihre Hauptstelle in Much umzubauen und zu erweitern. Damit soll zum einen das Gebäude energetisch saniert und der Sichtbeton an der Fassade hinter Schiefer verschwinden.



Die Raiffeisenbank Much-Ruppichteroth beabsichtigt, ihre Hauptstelle in Much umzubauen und zu erweitern. Damit soll zum einen das Gebäude energetisch saniert und der Sichtbeton an der Fassade hinter Schiefer verschwinden, zum anderen möchte die Genossenschaftsbank zehn neue Arbeitsplätze schaffen. Dann können Führungskräfte aus der Filiale in Ruppichteroth künftig am Standort Much untergebracht werden. Architekt Oliver Baumheier (3X Banktechnik GmbH) stellte die Pläne für den Um- und Anbau in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses vor.

Demnach soll das Gebäude im heutigen Foyerbereich erweitert werden. Rund 55 Quadratmeter des Raiffeisen-Platzes werden dazu überbaut, die fußläufige Treppenverbindung zum Parkplatz hinter dem Gebäude erneuert. Der bisherige Eingang wird aufgegeben, dort wird ein Behindertenparkplatz abmarkiert. Stattdessen wird es einen neuen ebenerdigen Zugang von der Dr.-Wirtz-Straße aus geben.

Durch die Erweiterung wird eine Neuaufstellung des Wochenmarktes notwendig, weil für den großen Gemüsestand künftig auf dem Raiffeisenplatz der Raum fehlt. Der Architekt hat dazu mehrere Varianten erarbeitet, die eine Aufreihung entlang der Dr.-Wirtz-Straße oder eine Verlagerung auf den Parkplatz hinter der Bank vorsehen.

Nach Auskunft von Vorstand Ralf Löbach hat die Raiffeisenbank Much-Ruppichteroth bereits einen Bauantrag beim Rhein-Sieg-Kreis gestellt, dennoch muss auch die Gemeinde ihr Einverständnis geben. Dies sei Ende der 70er Jahre in einer Grunddienstbarkeit zwischen Bank und Gemeinde vereinbart worden.

Es sei beabsichtigt, im April mit der Maßnahme zu beginnen, die während des laufenden Geschäftsbetriebs erfolgen soll, so Löbach. „Wir werden uns bemühen, während der zehn- bis zwölfmonatigen Bauzeit die Belästigungen für unsere Kunden auf ein Minimum zu beschränken“, sagte Bankvorstand Löbach. Insgesamt rund 2,8 Millionen Euro sollen investiert, die Baumaßnahmen weitestgehend von Firmen aus der Region ausgeführt werden. (kmü)